

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisaufstellen im Januar 1909.

Anstalten.	Zahl der		Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen Arbeits-suchende	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen Arbeits-suchende	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	Arbeits-suchenden		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeits-suchenden	im Vormonat (Dezember 1908)	im gleichen Monat des Vorjahres (Januar 1908)
I. Männliche Stellenvermittlung.								
B.-Baden	93	670	720,4	48	51,6	7,2	475,0	237,8
Bruchsal	55	273	496,4	45	81,9	16,5	802,9	316,0
Durlach	36	143	397,2	6	16,7	4,2	1 321,4	88,9
Freiburg	1 054	2 262	214,6	746	70,8	33,0	329,4	248,6
Heidelberg	210	1 802	858,1	164	78,1	9,1	506,6	373,1
Karlsruhe	682	3 175	465,5	515	75,5	16,2	354,3	229,5
Konstanz	273	1 442	528,2	178	65,2	12,3	748,7	409,5
Lahr	20	337	1 685,0	16	80,0	4,7	4 912,5	444,0
Lörrach	100	865	865,0	78	78,0	9,0	592,7	552,0
Mannheim	804	3 808	473,6	681	84,7	17,9	288,3	298,5
Müllheim	76	1 495	1 967,1	36	47,4	2,4	1 509,6	1 159,6
Offenburg	59	495	839,0	33	55,9	6,7	940,4	387,6
Pforzheim	1 786	2 611	146,2	945	52,9	36,2	100,8	190,2
Schopfheim	21	702	3 342,9	13	61,9	1,9	7 933,3	1 713,8
Waldbshut	95	597	628,4	59	62,1	9,9	1 675,0	563,6
Weinheim	51	200	392,2	16	31,4	8,0	270,7	159,6
Summe bezw. Durchschnitt I	5 415	20 877	385,5	3 579	66,1	17,1	342,5	301,9
Dagegen im Dezbr. 1908	4 179	14 313	342,5	3 035	72,6	21,2		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 236	+ 6 564		+ 544				
Dagegen im Januar 1908	4 283	12 931	301,9	3 028	70,7	23,4		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 132	+ 7 946		+ 551				
II. Weibliche Stellenvermittlung.								
B.-Baden	272	297	109,2	111	40,8	37,4	84,7	87,5
Bruchsal	106	60	56,6	51	48,1	85,0	90,3	55,6
Durlach	6	18	300,0	3	50,0	16,7	50,0	36,4
Freiburg	822	835	101,0	366	44,3	43,8	131,2	96,4
Heidelberg	90	90	100,0	27	30,0	30,0	119,5	55,6
Karlsruhe	654	574	87,8	207	31,7	36,1	90,0	87,9
Konstanz	203	203	100,0	141	69,5	69,5	117,6	115,6
Lahr	12	3	25,0	—	—	—	80,0	76,7
Lörrach	73	45	61,6	36	49,3	80,0	67,3	78,7
Mannheim	460	514	111,7	259	56,3	50,4	119,7	90,0
Müllheim	73	34	46,6	15	20,5	44,1	41,0	58,3
Offenburg	27	32	118,5	8	29,6	25,0	117,4	66,7
Pforzheim	1 183	755	63,8	401	33,9	53,1	50,2	87,9
Schopfheim	32	12	37,5	3	9,4	25,0	106,3	36,0
Waldbshut	42	10	23,8	1	2,4	10,0	53,3	31,0
Weinheim	5	4	80,0	—	—	—	200,0	28,6
Summe bezw. Durchschnitt II	4 060	3 486	85,9	1 629	40,1	46,7	88,7	87,3
Dagegen im Dezbr. 1908	2 244	1 991	88,7	1 153	51,4	57,9		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 816	+ 1 495		+ 476				
Dagegen im Januar 1908	2 671	2 331	87,3	1 322	49,5	56,7		
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 389	+ 1 155		+ 307				

11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat Januar 1909 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 580 Unfälle zur Anzeige, wovon 470 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 110 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 398 Fälle; hierunter sind 15 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 28 650 M angewiesen, und zwar an 383 Verletzte 26 605 M, an 11 Witwen 1285 M und an 9 Kinder 760 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 750 M Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 22 206 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats Januar durch Einstellung der Rente 40 und durch Tod 69 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Februar 22 500 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 848 300 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 96; in 188 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

12. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Januar 1909.

a. Der Staatsbahnen:

	Aus dem Personen- verkehr <i>M</i>	Aus dem Güter- verkehr <i>M</i>	Aus sonstigen Quellen <i>M</i>	Summe <i>M</i>	Januar bis mit <i>M</i>
Nach geschätzter Fest- stellung 1909 . . .	1 509 960	4 307 310	786 730	6 604 000	—
Auf 1 km Betriebslänge .	910	2 466	—	3 823	—
Nach geschätzter Fest- stellung 1908 . . .	1 392 295	4 164 690	801 570	6 358 555	—
Auf 1 km Betriebslänge .	839	2 384	—	3 679	—
Nach endgültiger Fest- stellung 1908 . . .	1 296 850	4 186 065	786 729	6 269 644	—
Im Jahr 1909 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1908 mehr . .	117 665	142 620	—	245 445	—
weniger .	—	—	14 840	—	—
Auf 1 km Betriebslänge .	+ 71	+ 82	—	+ 144	—
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1908 mehr . .	213 110	121 245	1	334 356	—
weniger .	—	—	—	—	—

Erläuterungen.

Der Reiseverkehr war der Jahreszeit entsprechend im allgemeinen mäßig, an Sonntagen infolge des Wintersports stark. Das Wetter war vorwiegend hell, trocken und mäßig kalt; gegen Ende des Monats stellte sich starker Schneefall ein. Außer einigen Vor- und Bedarfszügen für den Wintersport und einigen Italienerzügen von Konstanz nach Mannheim wurden nur fahrplanmäßige Züge ausgeführt. Der Tierverkehr zeigte keine auffallenden Erscheinungen. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1909 um 117 665 M höher als im Jahr 1908.

Der Güterverkehr war entsprechend dem allgemeinen Geschäftsverkehr immer noch matt; doch läßt sich gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahrs eine leichte Besserung erkennen. Der Versand von Steinkohlen nach der Schweiz läßt noch sehr zu wünschen übrig. Die Schifffahrt auf dem Rhein und Neckar war wegen Niederwassers und Eisgangs vom 1. bis 15. und vom 25. bis 31. Januar geschlossen. In der übrigen Zeit gestattete der niedere Wasserstand nur gering belasteten Schiffen die Fahrt. Auf dem Oberrhein ruhte die Schifffahrt fast ganz. Bedarfszüge wurden nur in geringer Zahl ausgeführt. Mangel an Güterwagen bestand nicht. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Januar 1909 um 142 620 M höher als im Januar 1908.